

Kinder psychisch kranker Eltern – Hilfen gemeinsam gestalten

Eine Fortbildungs- und Informationsveranstaltung der PTK Bayern und der Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungs- Jugend- und Familienberatung Bayern e.V. (LAG)

Termin: 07. Mai 2011

Ort: LMU, Physiologisches Institut, Pettenkoferstr. 12/14, 80336 München

Kleiner Hörsaal

10.00 – 10.30 Uhr

Eröffnung und Grußworte

Dr. Nikolaus Melcop, Präsident PTK Bayern
Hermann Scheuerer-Englisch, LAG

Vorträge

10.30 – 11.30 Uhr

Kinder psychisch kranker Eltern - Risiken, Resilienzen und Interventionen

Albert Lenz

11.30 – 11.45 Uhr

Pause

11.45 – 12.45 Uhr

Zwischen Jugendhilfe und Psychiatrie – Strategien zum erfolgreichen Aufbau von Hilfen

Andreas Schrappe

12.45 – 14.15 Uhr

Mittagspause

14.15 – 15.45 Uhr

**Parallelveranstaltungen
Vertiefende Workshops**

Kleiner Hörsaal

**WS 1: Psychoedukation – altersgerechte
Krankheitsinformation für Kinder**

Albert Lenz

Seminarraum F1.20

**WS 2: Dicke Bretter bohren – Zehn Tipps zu
Angebotsentwicklung und Kooperationsaufbau**

Andreas Schrappe

Seminarraum F1.12

**WS 3: Ich bin wichtig – Ein Gruppenangebot für
Kinder psychisch kranker Eltern an der
Erziehungsberatungsstelle in Günzburg**

Artur Geis

Seminarraum F1.04

**WS 4: Haltgebende Netze knüpfen – Arbeitskreis Ki.ps.E,
Beispiel gelebter Kooperation zur Unterstützung
der betroffenen Familien in München**

Maria Sperr & Susanne Schreiner

Seminarraum F1.02

**WS 5: Vorstellung des Patenschaftsprojekts für Kinder
psychisch kranker Eltern, Sozialdienst
katholischer Frauen, München**

Birgit Sonnenberg

15.45 – 16.00 Uhr

Pause

16.00 – 17.30 Uhr

Parallelveranstaltungen
Vertiefende Workshops (Wiederholungsangebot)

Kleiner Hörsaal

**WS 1: Psychoedukation – altersgerechte
Krankheitsinformation für Kinder**

Albert Lenz

Seminarraum F1.20

**WS 2: Dicke Bretter bohren – Zehn Tipps zu
Angebotsentwicklung und Kooperationsaufbau**

Andreas Schrappe

Seminarraum F1.12

**WS 3: Ich bin wichtig – Ein Gruppenangebot für
Kinder psychisch kranker Eltern an der
Erziehungsberatungsstelle in Günzburg**

Artur Geis

Seminarraum F1.04

**WS 4: Haltgebende Netze knüpfen – Arbeitskreis Ki.ps.E,
Beispiel gelebter Kooperation zur Unterstützung
der betroffenen Familien in München**

Gabriele Weingart-Körner & Hanna Sigel

Seminarraum F1.02

**WS 5: Vorstellung des Patenschaftsprojekts für Kinder
psychisch kranker Eltern, Sozialdienst
katholischer Frauen, München**

Birgit Sonnenberg

Teilnahmegebühr: 50,00 Euro (inkl. Kaffee und Getränke).

Für die Veranstaltung werden 8 Fortbildungspunkte anerkannt.

Referent/inn/en

Prof. Dr. Albert Lenz

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen - Abteilung Paderborn
Institut für Gesundheitsforschung und Soziale Psychiatrie (igsp), Paderborn

Andreas Schrappe

Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut
Leiter, Evangelisches Beratungszentrum Würzburg

Artur Geis

Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut
Leiter, Psychologische Beratungsstelle Günzburg

Gabriele Weingart-Körner

Diplom-Sozialpädagogin
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle, München

Maria Sperr

Fachkrankenschwester für Psychiatrie
Atriumhaus, Psychiatrisches Krisen- und Behandlungszentrum, München

Hanna Sigel

Diplom-Psychologin
Sozialpsychiatrischer Dienst Schwabing, Beratungsstelle

Susanne Schreiner

Diplom-Sozialpädagogin
Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt

Birgit Sonnenberg

Patenschaftsprojekt für Kinder psychisch kranker Eltern
SkF e.V. München

Wegbeschreibung

Das Physiologische Institut der LMU in der Pettenkoferstr. 12/14 ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln am besten vom Hauptbahnhof (DB, U-Bahn, Bus, Straßenbahn), U-Bahn-Haltestelle Theresienwiese (Ausgang St.-Paul-Str.) oder vom Sendlinger Tor (U-Bahn, Straßenbahn, Bus) zu erreichen. Fußweg jeweils 10 Minuten. Vom Hauptbahnhof südwärts über die Schillerstraße. Von der U-Bahn-Haltestelle Theresienwiese ostwärts über die St.-Paul-Str. und dann links in die Pettenkoferstraße. Vom Sendlinger Tor nach Südwesten über Nussbaum- und Pettenkoferstraße.

Sollten Sie mit dem PKW anreisen, empfehlen wir die öffentlichen Parkhäuser.